Faunistische Aufwertung von Windparks

Praxisbespiel Rebhuhn (*Perdix perdix*), Vogel des Jahres 2026
– mit Blick auf Flussregenpfeifer, Wiedehopf, Steinschmätzer,
Neuntöter, Raubwürger und Kiebitz

Agenda

1. Einstieg & Zielsetzung
2. Windenergie & Naturschutz – Gegenspieler oder Partner?
3. Windparks als Habitatchance für Offenlandarten
4. Nahrung & Deckung als ökologische Basis
5. Arten im Fokus – Lebensraumansprüche
6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)
7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks
8. Beispiel Windpark Mangelsdorf-Fischbeck
9. Windpark – Energiepark – Lebensraum oder Störfaktor?
10. Praxisnahe Aufwertungsmaßnahmen
11. Erfolgsfaktoren, Hürden & Ausblick

1. Einstieg & Zielsetzung

- Windenergie & Naturschutz - vom Konflikt zur Kooperation
- Nahrung und Deckung als Schlüssel für stabile Brut- und Nahrungshabitate
- wie Windparks zur Förderung von Offenlandarten beitragen können
- Nutzen für Projektentwickler: positive Beeinflussung der Biodiversität, Öffentlichkeitswirkung, ökologische Wertschöpfung
- Ziel: Kein Biosphärenreservat, sondern kleine Maßnahmen mit großer Wirkung
- Praxisbeispiel Rebhuhn, Beispiele aus bestehenden Windparks

2. Windenergie & Naturschutz – Gegenspieler oder Partner?

Kritikpunkte:

§ Landschaftsbild („Verspargelung“), Konflikte bei Großvögeln und Fledermäusen, Flächenverbrauch

Gegenüber Chancen:

§ erneuerbare Energie, geringer CO2-Ausstoß

§ Kaum zusätzlicher Flächenverbrauch durch Repowering

§ Potenzial zur ökologischen Aufwertung agrarisch geprägter Räume

Können Windparks nicht nur Teil des Problems sein - sondern Teil der Lösung?

3. Windparks als Habitatchance für Offenlandarten

- Agrarlandschaften verarmen an Struktur und Insekten – Windparks bieten Rückzugsräume in der Agrarsteppe
- Randbereiche, Wartungswege, Kranstellflächen, Pufferzonen = Potenzialflächen
- Biotopvernetzung durch Randstrukturen – Verbindung von Inselvorkommen
- Diese Flächen wirken vor allem dann, wenn sie **Nahrung und Deckung** bereitstellen

3. Windparks als Habitatchance für Offenlandarten

Hauptzuwegung zum Windpark mit breiten Randstreifen

4. Nahrung & Deckung als ökologische Basis

- Lebensraumeignung wird durch zwei Faktoren bestimmt:
  - Deckung: Schutz vor Prädatoren, Witterung, Störung, Brutraum
  - Nahrung: Insekten, Samen, Kleintiere – saisonal verfügbar halten

- Positive Wirkung auf Brut, Aufzucht und Reproduktion

- Windparks bieten Potenzial:
  - geringere Nutzung → höhere Strukturvielfalt
  - Pufferzonen → ungestörte Vegetation
  - Feuchtstellen/Trockenstellen → insektenreiche Nahrungsräume
  - weniger Spaziergänger → geringere Störungshäufigkeit

4. Nahrung & Deckung als ökologische Basis

Zuwegung mit kleinen Randstreifen, Spontanaufwuchs

5. Arten im Fokus – Lebensraumansprüche

- **Rebhuhn**: strukturreiche Landschaft, dichte Vegetation, Samen & Insekten
- **Flussregenpfeifer**: offene, sandige, vegetationsarme Flächen, Nahrung aus Insekten und Kleintieren
- **Wiedehopf**: Bruthöhlen, offene Bodenstellen mit Insekten
- **Steinschmätzer**: offene, magere Flächen, Steinstrukturen – Schutz und Jagdflächen zugleich, Insekten
- **Neuntöter**: Dornsträucher, insektenreiche Umgebung
- **Raubwürger**: Hecken & Bäume, Beutevielfalt mit Großinsekten
- **Kiebitz**: Feuchtgrünland, Deckung in niedrigem Bewuchs, Insekten, Larven, Regenwürmer als Nahrung

→ Gemeinsamkeit: von Strukturvielfalt und Insektenreichtum abhängig

- **Das Rebhuhn kann mit seinen Ansprüchen als Leitart für ein ganzes Artenspektrum dienen.**

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)

Aktuelle Bestandszahlen:

Bundesländer	Brut bzw. Revierpaare	Schutzstatus (Kategorie)
Deutschland	21.000 bis 37.000	stark gefährdet (2)
Brandenburg	600 bis 800	vom Aussterben bedroht (1)
Thüringen	850 bis 1.100	stark gefährdet (2)
Sachsen	50 bis 100	vom Aussterben bedroht (1)
Sachsen-Anhalt	1.500 bis 2.500	stark gefährdet (2)

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)
Lebensraum Rebhuhn – typische Brutplätze

Typischer Lebensraum – Felder mit angrenzenden Brachflächen

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)
Lebensraum Rebhuhn – typische Brutplätze

Wiesen mit guter Randstruktur

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)
Lebensraum Rebhuhn – typische Brutplätze

Feldwege mit ausgeprägten Randstreifen

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)
Lebensraum Rebhuhn – typische Brutplätze

Auf Ruderalflächen

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)
Lebensraum Rebhuhn – typische Brutplätze

In Windparks mit ausgeprägten Strukturen

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)
Lebensraum Rebhuhn – typische Brutplätze

- Eigene Erhebungen: Rebhuhn-Vorkommen in und im Umfeld von Windparks (bis 300 m-Radius)

- Methodik: Kartierung, Dokumentation Brutnachweise

- Ergebnis (bestätigt Artpräferenzen):
  - Rebhühner bevorzugen Bereiche mit **reichlich Deckung & Nahrung**
  - signifikant höhere Dichten bei strukturierten Flächen

- Hinweis auf Begleitarten je nach Charakter des Windparks (Flussregenpfeifer, Wiedehopf, Steinschmätzer, Neuntöter, Raubwürger, Kiebitz)

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*) - Wie findet man Rebhühner

Begehen von Windschutzstreifen mit auffliegendem Familienverband

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*) - Wie findet man Rebhühner

Beim Abgehen der Zuwegung mit Randstreifen bringen sich Rebhühner in Sicherheit.

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*) - Wie findet man Rebhühner

Rebhuhn-Familie flüchtet auf einer Zuwegung zum Windpark.

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*) – Windpark in Mangelsdorf

Der Windpark Mangelsdorf-Fischbeck in Sachsen-Anhalt weist die meisten Brutpaare und die höchste Reproduktion auf.

Im **erfolgreichsten Jahr 2022** wurden **11 BP, davon 9 BP mit insgesamt 101 Jungvögeln kartiert.**

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)
Ergebnisse Rebhuhnbeobachtungen 2015 - 2025

§ Von **2015 bis 2025** wurden **58 Windparks** untersucht, von denen in 4 Windparks Beobachtungen über 9 aufeinander folgende Jahre erfolgten.

§ In allen 58 Windparks wurden Rebhühner nachgewiesen!

§ Nicht bei jedem Brutpaar konnte die Jungenanzahl ermittelt werden. Bruterfolge blieben teils aus oder die Jungen fielen Prädatoren zum Opfer.

6. Das Rebhuhn (*Perdix perdix*)
Ergebnisse Rebhuhnbeobachtungen 2015 - 2025

Bundesland	Anzahl der WP	Brutpaare	Anzahl der Jungvögel
Brandenburg	5	15	89
Sachsen	11	32	207
Thüringen	20	99	453
Sachsen-Anhalt	22	211	1.308
Gesamt	**58**	**357**	**2.057**

Erkenntnis:

Ein Windpark stellt für das Rebhuhn zunehmend eine Alternative mit großem Potenzial dar.

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Flussregenpfeifer (*Charadrius dubius*)

Brut- und Nahrungshabitat:

§ Kranstellflächen und Zuwegungen, roher Boden bis kurzflorig bewachsen, gerne auch in Fahrspuren

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Blick auf die bestehenden Windenergieanlagen im Windpark Schenkenberg-Klockow (Brandenburg) im April 2014

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Gelege im WP Schenkenberg-Klockow (April 2014)

Brütendes Weibchen im Windpark (Mai 2014)

Gelege-Markierung zum Schutz (Juli 2014)

Junger Flussregenpfeifer im Windpark (Mai 2014)

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Wiedehopf *(Upupa epops)*

Nisthilfen werden gern angenommen.

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

WP Wolfen-Bobbau: Windparks mit vielen Strukturen, Zuwegungen und Kranstellflächen bieten ein ideales Umfeld für Bruten des Wiedehopfes

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Wiedehopf auf einer Zuwegung im WP Bad Lauchstädt
in Sachsen-Anhalt

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Wiedehopf bei Nahrungssuche auf den Zuwegungen, Brutplatz im Apfelbaum im Windpark Mangelsdorf-Fischbeck im Jerichower Land

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*)

Windpark Schwerz 2024

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Windpark Schwerz 2024

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Windpark Beyersdorf, Brut im Totholz (Kirschbaum)

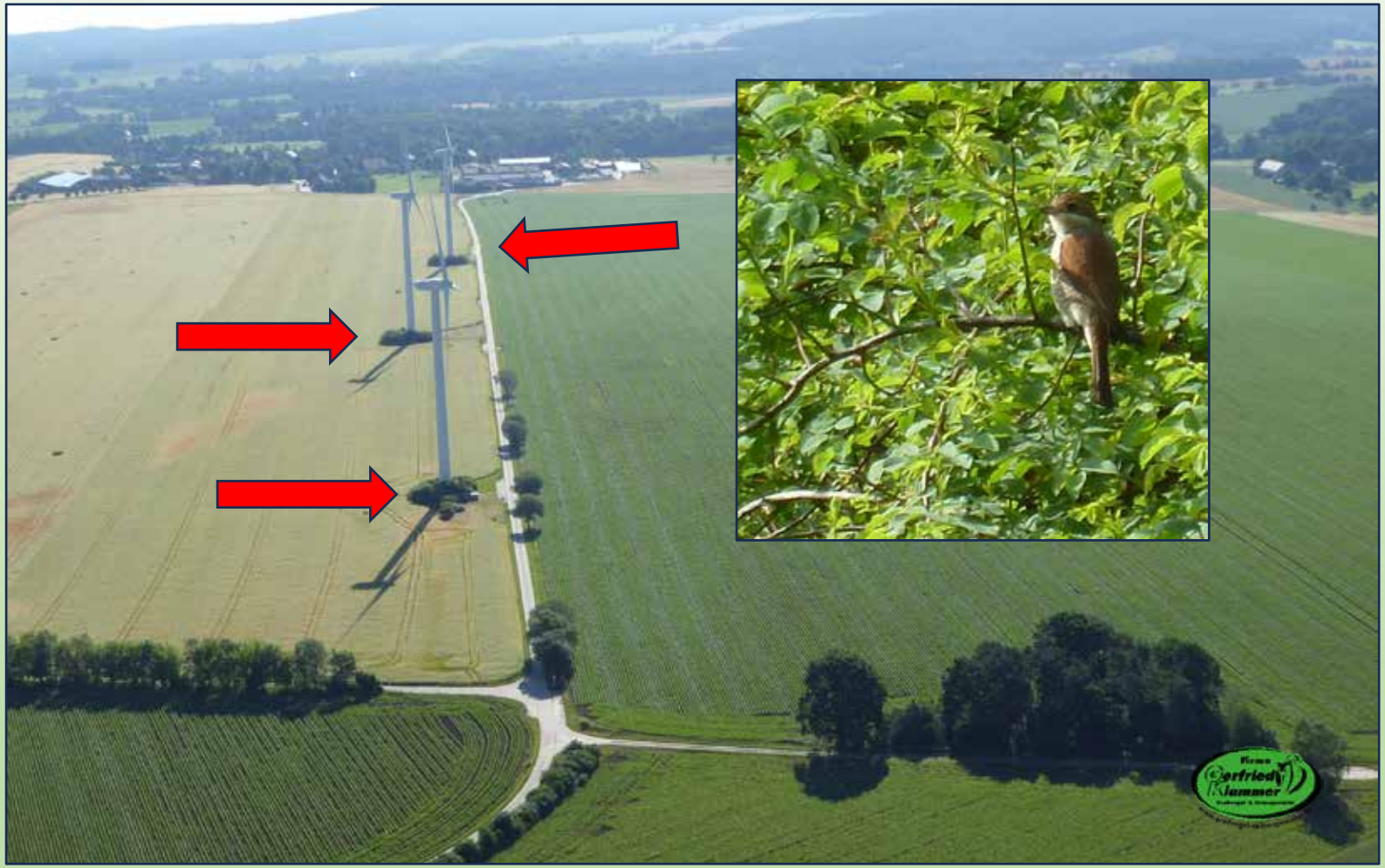
Erstnachweis des Steinschmätzers im Solarpark 2014

Steinschmätzer mit Nahrung im Alu-Profil (Juni 2014)

Nest mit Jungvögeln im Alu-Profil (Juni 2014)

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Neuntöter (Lanius collurio)



Windpark Melaune in Sachsen

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Windpark Roitzsch bei Sandersdorf-Brehna

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Raubwürger *(Lanius excubitor)*

Windpark Beyersdorf-Glebitzsch 2025

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Kiebitz (*Vanellus vanellus*)

Ackerbrache bei Wiesenena
(im April 2009)
Hier brüteten insgesamt 12 Brutpaare.

4er-Gelege eines Kiebitz bei
Wiesenena (April 2009)

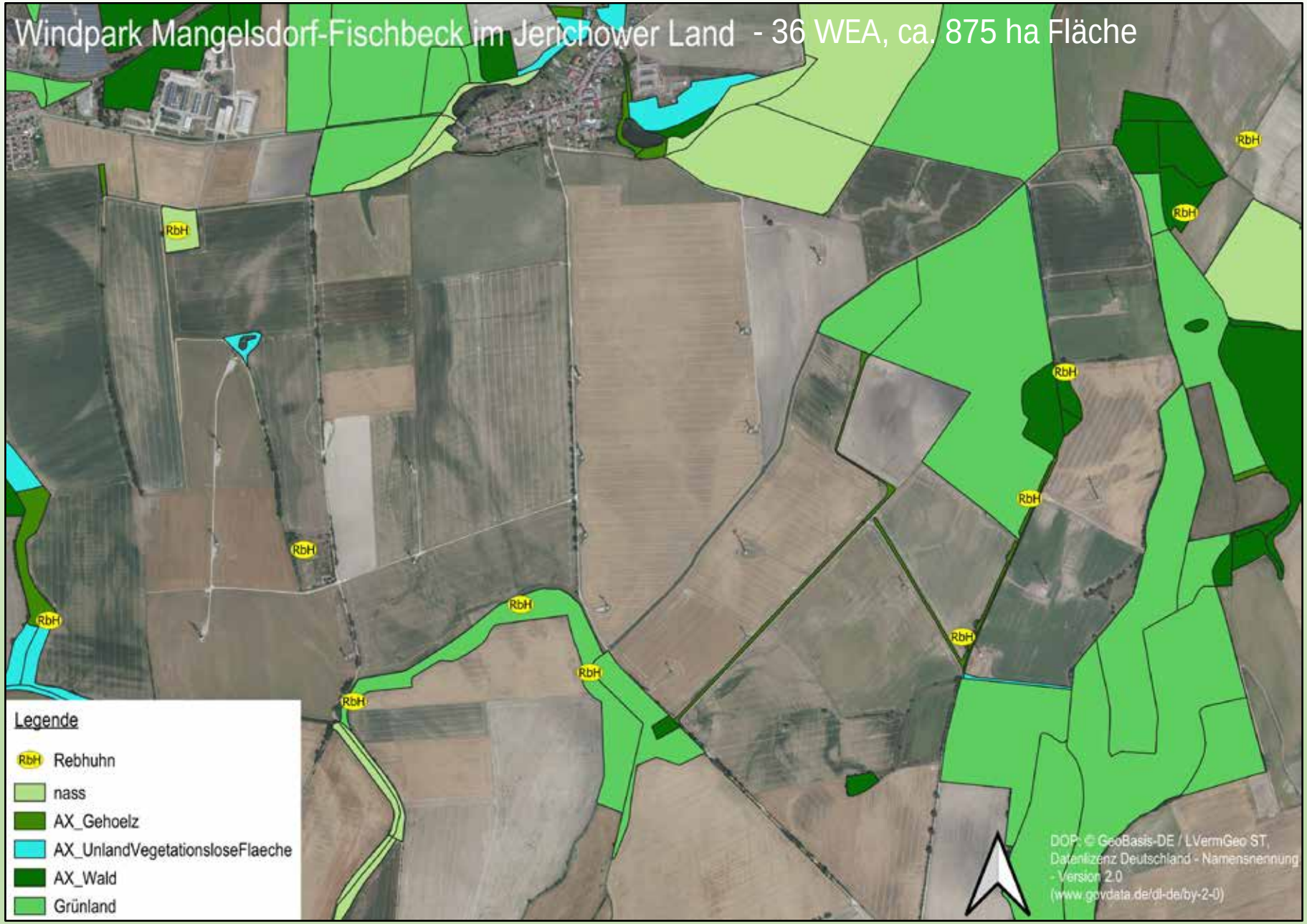
7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Erste Kiebitzbruten in einem Windpark bei Sohland a. Rotstein in Sachsen 2022

7. Weitere Nachweise von Offenlandarten in Windparks

Kiebitzgelege im Windpark am 11.04.2022

Windpark Mangelsdorf-Fischbeck im Jerichower Land - 36 WEA, ca. 875 ha Fläche
DOP: © GeoBasis-DE / LVermGeo ST,
Datenlizenz Deutschland - Namensnennung
- Version 2.0
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0)


Windpark Mangelsdorf-Fischbeck im Jerichower Land - 36 WEA, ca. 875 ha Fläche
RbH
Legende
RbH Rebhuhn
nass
AX_Gehoelz
AX_UnlandVegetationsloseFlaeche
AX_Wald
Grünland
DOP: © GeoBasis-DE / LVermGeo ST,
Datenlizenz Deutschland - Namensnennung
- Version 2.0
(www.govdata.de/dl-de/by-2-0)

8. Beispiel Windpark Mangelsdorf-Fischbeck

8. Beispiel Windpark Mangelsdorf-Fischbeck Artenspektrum 2022 nach Roter Liste D und ST

1. Bluthänfling 6 BP
2. Braunkehlchen 3 BP
3. Drosselrohrsänger 4 BP
4. Feldlerche 289 BP
5. Feldschwirl 1 BP
6. Grauammer 41 BP
7. Grünspecht 2 BP
8. Heidelerche 3 BP
9. Kleinspecht 2 BP
10. Kranich 1 BP
11. Kuckuck 3 BP
12. Mäusebussard 4 BP
13. **Neuntöter 55 BP**
14. Ortolan 17 BP
15. **Raubwürger 1 BP**
16. Rauchschwalbe 3 BP
17. **Rebhuhn 11 BP**
18. Schwarzmilan 1 BP
19. Schwarzspecht 1 BP
20. Star 31 BP
21. **Steinschmätzer 1 BP**
22. Teichhuhn 1 BP
23. **Wiedehopf 2 BP**
24. Wiesenpieper 2 BP

9. Windpark – Energiepark – Lebensraum oder Störfaktor?

- Bisherige Wahrnehmung:
  - Konflikt mit Naturschutzbelangen (Konflikte mit Artenschutz, Störungen, Versiegelung)
  - Nutzungseinschränkungen der Landwirte durch Zuwegung

- Chancen:
  - Faunistische Artenvielfalt
  - Flächenpotenzial: Wartungswege, Zwischenräume, Kranstellflächen, Ränder bereichern die eintönige Agrarsteppe
  - Grenzlinieneffekte / ökologische Chancen
  - Windparks als **Trittsteine in ausgeräumter Agrarlandschaft**
  - Weiter gedacht: Integration in regionale Biotopverbundsysteme

10.Praxisnahe Aufwertungsmaßnahmen

- **Deckungsfördernde Maßnahmen:**
  - gestufte Hecken, Altgrasstreifen, Brachen, extensives Mähregime
- **Nahrungsfördernde Maßnahmen:**
  - Blühstreifen, Insektenhotspots, sandige/kiesige Bodenstellen
- **Artenspezifische Umsetzungen:**
  - Rebhuhn: Hecken, breite, einschürige Randstreifen (Mahd im März), schmale Blühstreifen
  - Flussregenpfeifer: Kiesflächen, Sandflächen, Flächen mit magerer Vegetation
  - Wiedehopf: Sandflächen, Nistkästen
  - Steinschmätzer: offene, magere Böden, Steinstrukturen, Totholzhaufen
  - Neuntöter & Raubwürger: Obstbäume, Dornsträucher, Sitzwarten
  - Kiebitz: kleinere Feuchtstellen belassen, Grünland, Flächen mit kurzer Vegetation
- Kooperation mit Landwirten & Flächenbewirtschaftern
- Pflegepläne: Sicherung langfristiger Wirkung

11.Erfolgsfaktoren, Hürden & Ausblick

- Erfolgsfaktoren:
  - frühe ökologische Planung
  - langfristige Pflege (Mahd, keine Übernutzung)
  - Kooperation mit Landwirtschaft
- Hürden:
  - Flächenkonkurrenz, Kostendruck, Genehmigungsverfahren
- Anregung:
  - Begleitung und Kartierung der Biodiversität in neu angelegten Windparks, mit Voruntersuchung (Finanzierung über Nationales Artenhilfsprogramm nAHP)
  - Aufnahme von Maßnahmen zur Förderung der Biodiversität in Windparks in der zu bearbeitenden Novelle des BNatSchG

Fazit:

- **Windparks können die Biodiversität entscheidend stützen**, wenn Nahrung & Deckung bei der Planung konsequent mitgedacht werden
- Rebhuhn dient als Leitart für artenreiche, strukturierte Energielandschaften

Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen noch viel Erfolg bei der Umsetzung biodiversitätsfördernder Maßnahmen.

Firma Gerfried Klammer
Greifvogel- & Eulenspezialist
Gerfried Klammer und Janna Beichert
Friedensstraße 58
06749 Bitterfeld-Wolfen
www.greifvogel-eulen-spezialist.de

Eichapfel & Fuckner GbR
Unternehmensberatung
Bernsteinring 43 e
06749 Bitterfeld-Wolfen